

Fachbereiche 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10
Naturwissenschaftliche Fakultät
Fakultät f. Maschinenbau u. Elektrotechnik
Abteilung 36 (30 Ex)

Aushang

Nr. 136
06.04.1999

Herausgegeben vom
Präsidenten der
Technischen Universität
Carolo-Wilhelmina
zu Braunschweig

Redaktion:
TU-Abteilung 36
Pockelsstraße 14
38106 Braunschweig
Tel. 0531/391-4308
Fax 0531/391-4575

Ordnung für Graduiertenkollegs an der Technischen Universität Braunschweig gemäß § 117 Abs. 2 NHG

Hiermit wird die vom Senat am 10.02.1999 beschlossene Ordnung für Graduiertenkollegs an der TU Braunschweig hochschulöffentlich bekanntgemacht.

Die Ordnung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung, am 07.04.1999, in Kraft.



**Ordnung für Graduiertenkollegs
an der Technischen Universität Braunschweig
gemäß § 117 Abs. 2 NHG**

§ 1

Aufgaben und Ziele der Graduiertenkollegs

- (1) Die Graduiertenkollegs an der Technischen Universität Braunschweig nehmen gemäß § 117 Abs. 1 NHG fachübergreifende und interdisziplinäre Aufgaben in Forschung und Lehre, Studium und Weiterbildung, insbesondere die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Rahmen der postgradualen Ausbildung wahr. Die Graduiertenkollegs können mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen gemeinsam durchgeführt werden.
- (2) Ziel der Graduiertenkollegs ist die interdisziplinäre Weiterbildung besonders qualifizierter Doktorandinnen und Doktoranden in den jeweiligen Fachgebieten des Kollegs entsprechend den internationalen Maßstäben. Es wird angestrebt, sie innerhalb von drei Jahren zur Promotion zu führen und sie als Nachwuchswissenschaftler für zukunftsweisende Aufgaben zu qualifizieren.

§ 2

Mitglieder

- (1) Mitglieder des Graduiertenkollegs sind die gegenüber der DFG benannten und von ihr akzeptierten Antragstellerinnen und Antragsteller sowie ggf. weitere, erst zu einem späteren Zeitpunkt am Kolleg mitwirkende und der DFG benannte selbständig Lehrende (Gruppe der Antragsteller) und die von der DFG und dem Land Niedersachsen im Rahmen des Kollegs geförderten Stipendiaten und die sonstigen zugelassenen Doktorandinnen und Doktoranden sowie Postdoktorandinnen und Postdoktoranden (Doktorandengruppe). Des weiteren können die selbständig Lehrenden, die regelmäßig spezielle Lehrveranstaltungen im Rahmen des Graduiertenkollegs anbieten, sowie wissenschaftliche Mitarbeiter, die ständig im Kolleg mitwirken, auf Antrag vom Vorstand (§ 4) zu Mitgliedern ernannt werden.
- (2) Die Mitglieder haben das Recht und die Pflicht, nach Maßgabe dieser Ordnung an der Erfüllung der Aufgaben des Graduiertenkollegs und an der Verwaltung seiner Angelegenheiten mitzuwirken. § 39 Abs. 1 Sätze 2 bis 4, Abs. 3 und Abs. 4 NHG gelten entsprechend.
- (3) Für Mitglieder der Doktorandengruppe endet die Mitgliedschaft
 1. durch schriftlichen Verzicht eines Mitgliedes,
 2. mit Beendigung des Rechtsverhältnisses, welches die Mitgliedschaft begründete, insbesondere bei Rücknahme oder Widerruf des Stipendiums,
 3. mit Abschluss der Promotion (spätestens 3 Monate nach der mündlichen Prüfung), oder
 4. durch Ausschluss. Wenn ein Mitglied der Doktorandengruppe seine Pflicht, an den Veranstaltungen des jeweiligen Kollegs aktiv mitzuwirken und sich für die Verwirklichung der Ziele des Kollegs einzusetzen trotz vorausgegangener Aufforderung nicht nachkommt, können die Mitglieder der Gruppe der Antragsteller den Ausschluss aus dem Kolleg einstimmig beschließen.

- (4) Die Mitgliedschaft der übrigen Mitglieder endet, wenn sie an den Aufgaben des Graduiertenkollegs nicht mehr mitwirken.

§ 3

Organe der Graduiertenkollegs

Die Organe der Graduiertenkollegs sind

- die Mitgliederversammlung, der alle Mitglieder des Kollegs mit gleichem Stimmrecht angehören,
- die Sprecherin oder der Sprecher sowie deren oder dessen Stellvertreterin oder Stellvertreter, die jeweils als Professorinnen oder Professoren der Gruppe der Antragsteller angehören müssen,
- der Vorstand, der aus der Gruppe der Antragsteller sowie einem gewählten Mitglied aus der Doktorandengruppe besteht.

§ 4

Vorstand

- (1) Der Vorstand, deren Vorsitz die Sprecherin oder der Sprecher hat, führt die laufenden Geschäfte des Graduiertenkollegs. Er kann seine Aufgaben auf die Sprecherin oder den Sprecher delegieren.
- (2) Zu den Aufgaben des Vorstandes gehören insbesondere
 - die Planung des Lehrprogramms,
 - die Organisation von wissenschaftlichen Veranstaltungen,
 - die Einberufung der Mitgliederversammlung,
 - die Herausgabe von Tätigkeits- und Jahresberichten,
 - die Festlegung der Zuständigkeit der Sprecherin oder des Sprechers, § 5 bleibt unberührt.
- (3) Der Vorstand wählt die Sprecherin oder den Sprecher und die Stellvertreterin oder den Stellvertreter für die Dauer von drei Jahren. Für die erste Amtszeit gelten die oder der gegenüber der DFG genannte Sprecherin oder Sprecher und Stellvertreterin oder Stellvertreter als gewählt.
- (4) Die Doktorandengruppe wählt aus ihrer Mitte ein Mitglied in den Vorstand für die Dauer von zwei Jahren. Eine einmalige Wiederwahl für ein weiteres Jahr ist möglich.
- (5) Der Vorstand ernennt die weiteren Mitglieder des Kollegs gemäß §2, Abs. 1, Satz 2.

§ 5

Aufgaben der Sprecherin oder des Sprechers

- (1) Die Sprecherin oder der Sprecher ist, soweit diese Ordnung nichts anderes bestimmt, für alle Angelegenheiten des Graduiertenkollegs zuständig; insbesondere nimmt sie oder er die Außenvertretung des Graduiertenkollegs wahr. Sie oder er verwaltet die zugewiesenen ~~DFG-Mittel~~, schließt die Vereinbarungen mit den Stipendiaten ab und veranlaßt die monat-

liche Zahlung der Stipendien. Sie oder er schließt auch die Verträge mit den Gastwissenschaftlern ab, rechnet jährlich die Mittel mit der DFG ab und reicht den jährlichen Zwischenbericht ein.

- (2) Die Sprecherin oder der Sprecher entscheidet über die Verwendung der von der DFG gewährten Koordinierungskosten.
- (3) Die Sprecherin oder der Sprecher veranlasst die öffentliche Ausschreibung der bewilligten Stipendien bundesweit. Er oder sie sichtet die eingehenden Bewerbungen und wählt gemeinsam mit den Antragstellern die Stipendiaten und die sonstigen Doktorandinnen und Doktoranden sowie die Postdoktorandinnen und Postdoktoranden aus.
- (4) Auf Vorschlag der betreuenden Professorin oder des betreuenden Professors, die oder der den Fortgang der Forschungsarbeit und den persönlichen Einsatz der Stipendiatin oder des Stipendiaten bewertet, verlängert die Sprecherin oder der Sprecher die Gewährung des Stipendiums für ein drittes Jahr.

§ 6

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung berät unter dem Vorsitz der Sprecherin oder des Sprechers mindestens einmal pro Jahr über den Stand und das weitere Vorgehen im Arbeitsprogramm des Kollegs, insbesondere über die geplanten Veranstaltungen der kommenden Semester. Sie erörtert auch anhand der vorliegenden Ergebnisse die angestrebten Ziele des Graduiertenkollegs.

§ 7

Promotion

- (1) Jede Doktorandin und jeder Doktorand ist verpflichtet, an den regelmäßigen gemeinsamen Kolloquien des jeweiligen Kollegs aktiv mitzuarbeiten, in angemessenen Abständen über die erzielten Ergebnisse zu berichten und über den Fortgang der Promotionsverfahren sowie die Fortschritte in der Forschung zu diskutieren.
- (2) Jede Doktorandin und jeder Doktorand wählt nach Rücksprache mit seiner Betreuerin oder seinem Betreuer den Fachbereich aus, an dem die Promotion nach gültiger Promotionsordnung durchgeführt werden soll.

§ 8

Gültigkeit und Inkrafttreten

Diese Ordnung gilt für alle an der Technischen Universität Braunschweig eingerichteten Graduiertenkollegs. Sie tritt nach Beschlussfassung durch den Senat am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Technischen Universität Braunschweig in Kraft.